

Implementierung eines Kommunikationstrainings für vorklinische Studierende - Ein Pilotprojekt

Gebauer, Björn^{1,2}; **Fellmer-Drüg, Erika**²; **Reschke, Kirsten**³

¹Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Medizinische Fakultät. ²Universitätsklinikum Heidelberg. ³Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R. (GERMANY)

Das Ziel ...

war es, ein vorklinisches Kurs-Angebot zum praktischen Training kommunikativer Fähigkeiten im Rahmen eines Pilotprojektes im Unterricht „Einführung in die klinische Medizin“ (EKM) zu entwickeln. Außerdem sollten Erfahrungen gewonnen werden, um die Inhalte ggf. in ein longitudinales Modell zu überführen.

Die Methodik ...

Das Tutorium ... fand im örtlichen Skillslab statt. Es wurde von einem im Rahmen der nationalen Summer School „Ärztliche Kommunikation“ speziell geschulten studentischen Tutor geleitet. In Kleingruppen (max. 5 Teilnehmer [TN]) wurden die hier genannten kommunikativen Modelle sowie Feedbackregeln vorgestellt und praktisch geübt. Der Ablaufplan ist in **Abb. 1** dargestellt.

Die Teilnehmer ... waren Studierende des 4. Fachsemesters – jeweils im Sommersemester 2016 und 2017. Die Teilnahmeabfrage erfolgte über das Moodle Lehrnetz (TN 2016: 11 / TN 2017: 14). Zusätzlich wurden je 20 Studierende per Los zur Teilnahme verpflichtet.

Die Evaluation ... war freiwillig und wurde mittels Evaluationsbogen am Ende jedes Termins durchgeführt. Der Bogen erfasste, ob der/die Tutor/in genügend Kompetenz besitzt, das Tutorium zu leiten, ob das Angebot hilfreich und sinnvoll für die TN ist und ob das Format, die Dauer sowie die Anzahl der Termine und TN angemessen sind. Die TN wurden gebeten, eine Selbsteinschätzung zu ihren kommunikativen Fertigkeiten zu Beginn des ersten und zum Ende des zweiten Termins auszufüllen. Diese umfasste fünf Aussagen (**Abb. 2, 3**).

Termin 1 – 90 min

1. Bisherige Erfahrungen
2. Selbsteinschätzung
3. Theorie-Input (WWSZ/NURSE)
4. Feedbackregeln
5. 1 Rollenspiel
6. Evaluation - Ablauf

Termin 2 – 90 min

1. Rekapitulation Theorie
2. Rollenspiele
3. Evaluation & Selbsteinschätzung

Abb. 1: Ablauf des Projektes

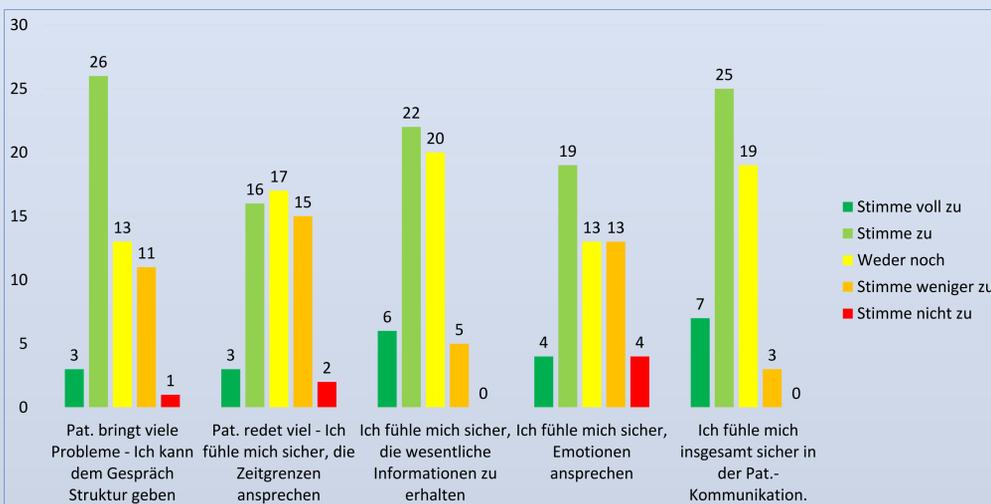


Abb. 2: Selbsteinschätzung vor Intervention

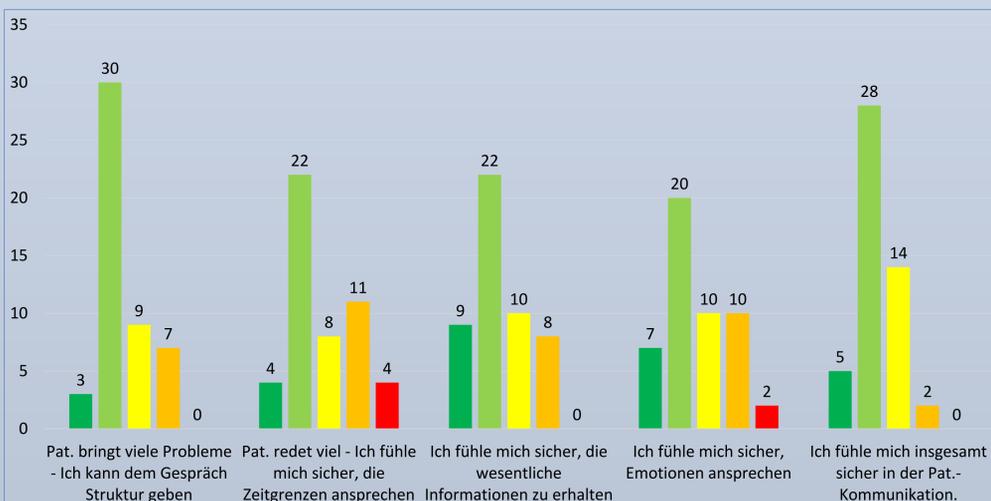


Abb. 3: Selbsteinschätzung vor Intervention

Die Ergebnisse ...

Insgesamt stimmten 46 von 47 TN (voll) zu, dass das Feedback im Rahmen des Tutoriums sinnvoll ist. 44 von 49 hielten das Angebot für sinnvoll. 45 von 49 TN würden die Tutorien weiterempfehlen. 27 von 49 TN wünschten sich mehr Sitzungen zu kommunikativen Themen.

42 von 49 TN fanden die Dauer des Tutoriums „genau richtig“, 33 von 48 fanden die Teilnehmerzahl adäquat. Insgesamt wurde das Tutorium mit der Schulnote 1-2 bewertet und 40 von 48 TN wünschten sich einen Ausbau des Tutorien-Angebotes.

Abb. 2 und 3 stellen die Selbsteinschätzung der Studierenden vor und nach der Intervention dar.

Diskussion

Das Pilotprojekt und das Tutoriumsformat wurden gut angenommen und evaluiert. Der Ausbau des Projektes wurde von den TN gewünscht und erscheint sinnvoll.

Eine tendenzielle subjektive Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten konnte erreicht werden. Beachtet werden sollte zudem, dass TN während Termin 1 zunächst sensibilisiert wurden (insb. Umgang mit Emotionen) und sich somit in der zweiten Selbsteinschätzung vermutlich kritischer einschätzten.

In Anbetracht des zeitlichen Rahmens und des Settings in der „Vorklinik“ kann das Konzept bei sehr guter Evaluation und bei geringem Ressourcenbedarf weiterhin empfohlen werden.

Interessenskonflikt

Es besteht kein Interessenskonflikt.

Kontakt - Björn Gebauer (Studierender & ausführender Tutor)

Mail: bjorn.gebauer@st.ovgu.de

Take Home Message

Training kommunikativer Fähigkeiten ist sinnvoll und mithilfe eines didaktisch und zu den Inhalten geschulten studentischen Tutors zufriedenstellend und effektiv durchführbar. Das zweite Studienjahr stellt für die vermittelten Inhalte einen geeigneten Zeitpunkt dar.